

## Miscellen.

### 1.

Nach Aufhebung des Klosters Altzelle im J. 1540 wurde für Erhaltung der Gebäude nur wenig gethan. Während der Regierung des Kurfürsten Moriz wurden, so viel bis jetzt sich gefunden, nur bewegliche Gegenstände entfernt. Die Bibliothek kam zur Universitätsbibliothek zu Leipzig. Das Hauptgeläute erhielt die Frauenkirche zu Dresden; einzelne Glocken wurden umliegenden Kirchen überlassen. Der Amtsverweser des Klosters Dffegg, Richard Roselke von Horsowiz, bat um Verabfolgung eines Altarbildes, die genehmigt worden, aber nicht erfolgt war. Als Kurfürst Moriz im Frühjahr 1552 auf dem Kriegszuge gegen Kaiser Karl V. sich befand, erneuerte der Amtsverweser sein Gesuch bei dem Herzoge August und dieser, wohl in aufhabender Regierung der kurfürstlichen Länder, verfügte an den Verwalter in Zelle, Kilian Schmidt: die Altartafel verabfolgen zu lassen, wenn überhaupt ein solcher Befehl ergangen und eine solche Tafel zu verlassen wäre. (Rspt. v. 30. Mai 1552. Im Hauptstaatsarchive Cop. 246. Bl. 95 b.)

Unter Kurfürst August wurden vorerst Altäre an einzelne Kirchen überlassen, von 1557 an aber auch an Privatleute Werkstücke, Mauerziegel, Bauholz und einzelne kleinere Gebäude. Das Nähere ist bei Beyer, das Cistercienser-Stift und Kloster Alt-Zelle S. 513 fl. erwähnt. Das Wenige, was sich seitdem gefunden, möge hier Platz finden.